

23./IX. 1917

**Vorspruch!**Für einen Unterhaltungsabend zugunsten  
der U-Boot-Spende.

Von Alfred Margoninski.

Uns ist in alten Mären wunders viel gesagt,  
Was deutsche Helden einstens gestritten und gewagt.  
Nun ist es Zeit, daß wieder von Hof zu Hofe zieht  
Ein Säng' er, uns zu singen das neue Nibelungenlied!

Doch nicht die Könige sechten allein und Edelherrn,  
Es sieht des Volkes letzter, des Volkes tiefster Kern!  
Und wo des Feindes Wüten am lautesten erschallt,  
Stehn Wacht Millionen Eichen aus unsres Volkes tiefstem Wald!

Und grimmer wogt als weiland in König Etels Saal  
Der Kampf um unser Leben, um unsrer Ehre Gral,  
Und jeden Tages Sonne umloht mit blutger Pracht  
An jedem neuen Morgen auch eine neue Rabenschlacht!

Wo ist der Meister Gottfried, der jedem Helden singt,  
Der auf dem Märchen-Stahlroß sich in die Lüfte schwingt?  
Der Säng' er für die Helden, die kühn durch Not und Tod  
In Meerestiefen streiten im schwanken Eisen-Fabel-Boot?

Da steht auf jedem Turme ein stolzer Siegfried kühn,  
Und steht mit Sieger-Bücheln des Todes Rosen blühn!  
Da wacht ein neuer Volker an jedem Ruderrad,  
Da reißt des deutschen Lebens urtiefster, letzter Sinn: die Tat!

Und den das deutsche Herze als Zeichen sich erkor  
Für Treue bis zum Tode — an jedem Feuerrohr  
Da steht der grimme Hagen, zum schwersten Schlag bereit,  
Der ohne Scheu und Zagen des Feindes Schiff dem Tode weiht!

Drum Heil! ihr kühnen Helden, so tausendfach bewährt,  
In eurer Hut geruhig stehn wir am Heimatherd.  
Wir aber schwören heilig, euch, die der Sturm umgellt,  
Daß euer Volk, ihr Helden, euch Treue fest um Treue hält!

(Gesprochen am 3. August 1917 im Nordseebad Biskum.)